

Heiße Sommertage in Arbeitsstätten

Anwendungsbereich

Geltungsbereich: EWN GmbH, Standort Lubmin

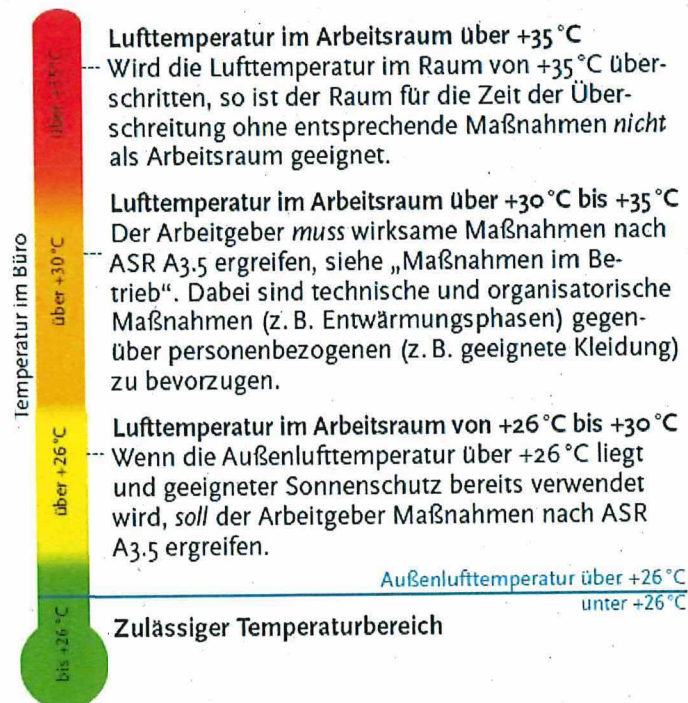
Arbeitsplatz: Arbeitsstätten in Gebäuden der EWN

Gefahren für Mensch und Umwelt

An heißen Sommertagen kann es schnell vorkommen, dass in Arbeitsräumen wie Büros oder Werkstätten die Lufttemperatur auf einen hohen Wert ansteigt und die Mitarbeiter beeinträchtigt sind. Folgen können eine sinkende Leistungsbereitschaft, Müdigkeit und Konzentrationsschwäche bis hin zu vermehrter Schweißabgabe und Herz- Kreislaufbelastungen sein. Studien belegen zudem ein deutlich erhöhtes Unfallrisiko.

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

In der ASR A3.5 „Raumtemperatur“ wird für den beschriebenen „Sommerfall“ ein Stufenmodell mit Randbedingungen und nötigen Schutzmaßnahmen beschrieben.



Heiße Sommertage in Arbeitsstätten

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Eine Reihe von geeigneten Maßnahmen können situativ ergriffen werden.

Nachtauskühlung nutzen:

Intensive Durchlüftung der Räume in den frühen Morgenstunden

Innere Wärmequellen reduzieren oder vermeiden:

Elektrische Geräte nur bei Bedarf in Betrieb nehmen.

Schutz vor übermäßiger Sonneneinstrahlung:

Jalousien oder Markisen benutzen

Arbeits-, Arbeitszeit- und Pausenregime im Rahmen des technologisch oder betriebsbedingt Möglichen anpassen:

Früher mit der Arbeit beginnen

Schwere körperliche Arbeit in den heißen Stunden vermeiden bzw. reduzieren und mit kurzen Ruhephasen unterbrechen

Kurze Pausen mit einem Aufenthalt in kühleren Räumen ermöglichen

Kleidung anpassen, mehr trinken, Ernährung anpassen, Körperpartien kühlen (kühles Wasser über Handgelenke fließen lassen), kühlende Tücher und Umschläge verwenden.

Es gibt keinen direkten Rechtsanspruch etwa auf klimatisierte Räume oder Hitzefrei.

Erste Hilfe



Notruf: 112 / Handy: 038354 4/112

- Bei Auftreten von Symptomen für Hitzeerschöpfung oder einen Hitzekollaps Notruf wählen. Symptome sind: Schwäche, blasse Haut, Muskelkrämpfe, Übelkeit und Schwindel, Verwirrtheit, Fieber, Kreislaufkollaps oder Bewusstlosigkeit.
- Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten.
Betroffenen an schattigen, kühlen Ort bringen
Portionsweise kühle, elektrolythaltige Getränke geben
Kühlende Umschläge, Frischluft zuführen
Leichte, bequeme Kleidung tragen und überflüssige Kleidung ablegen
Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage
Puls und Atmung kontrollieren
- Über Notruf **112** die Werkfeuerwehr (im öffentlichen Bereich Rettungsdienst) alarmieren.

Leiter der Anlage

Fachkraft für Arbeitssicherheit